SFM BIKES

Ihr SFM Händler

SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2015 05 006

SFM BIKES

Betriebsanleitung

ZZ 50

D

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM Bikes Distribution GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:

⚠ WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!

ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Fahrzeugidentnummer, Motornummer 3
Seitenansicht rechts und links ..... 4 - 5
Motoransicht rechts und links ..... 6 - 7
Cockpit 8
Zünd- Lenkschloss 9
Lenkerarmatur links und rechts 10

SICHERHEITSPRÜFUNG

Checkliste 11
Kupplung 12
Gasdrehgriff 12
Kraftstoff, Kraftstofftank 13
Kraftstoffhahn 14
Motorröltank 15
Bremsen 16
Vorderradbremse und Hinterradbremse ..... 16 - 17
Antriebskette 18
Reifenprofile, Reifenluftdruck 19
Reifengröße 19
Beladung, Beleuchtung 20

FAHRHINWEISE

Sicher fahren 21
Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren 22
Einfahrhinweise 23
Seitenständer 24
Starten ..... 25 - 27
Fahren, Schalten 28
Bremsen ..... 29 - 30
Abstellen 31

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel ..... 32 - 33
Winterbetrieb, Korrosionsschutz 34
Lackschäden ausbessern, Reifenpflege 35
Stillegen, Inbetriebnahme 36
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile 37

WARTUNGSHINWEISE

Kühlsystem 38
Kühlmittelstand kontrollieren, Kühlmittel nachfüllen 39
Sitzbank abnehmen 40
Lenkungslager prüfen 41
Teleskopgabel prüfen 41
Federbein einstellen 42
Hinterradbremse kontrollieren 43
Antriebskette prüfen 44
Antriebskette einstellen 45
Zündkerze kontrollieren 46
Sicherung kontrollieren 47
Batterie ..... 48 - 49

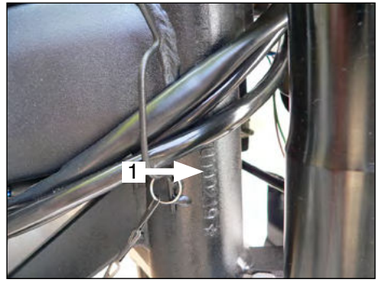
TECHNISCHE DATEN

Motor 50
Kraftübertragung 51
Fahrgestell 51
Schmier- und Betriebsstoffe 52
Elektrische Ausrüstung 52
Abmessungen und Gewichte 53

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen 54
Verschleißteilliste ..... 55 - 56
Inspektionsplan ..... 57 - 59
Wartungsbestätigungen ..... 60 - 64
Typenschild, Fahrzeug-Kenndaten 65

Fahrzeugidentnummer

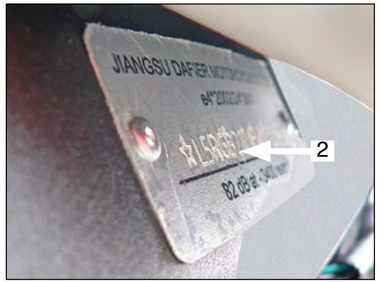


HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Motorradseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

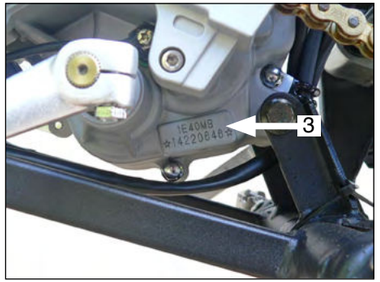
Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts neben dem Lenkrohr).

Typenschild



Das Typenschild (2) des Motorrades befindet am Rahmen rechts hinter der vorderen Seitenverkleidung.

Motornummer



Die Motornummer (3) des Motorrades befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf. Mit dem Schlüssel bedienen Sie Zündung, Beleuchtung, Lenkerschloss und Tankdeckel.

Fahrzeugansicht ZX rechts

2 Kraftstoffhahn

2 Tankdeckel

3 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse

4 Fahrgestellnummer

5 Typenschild

6 Fußraste rechts

7 Soziusfußraste rechts, klappbar

8 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse

Fahrzeugansicht ZX links

9 Cockpit

10 Batterie, Sicherung

11 Schloß für Sitzbank

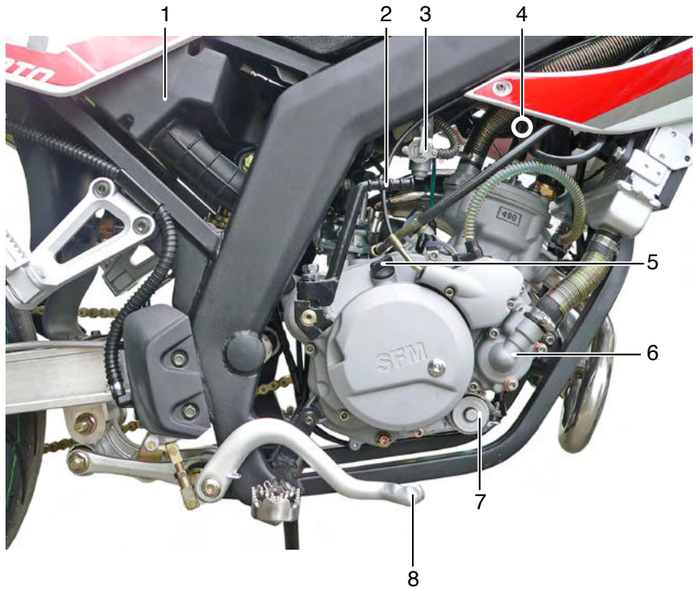
12 Soziusfußraste links, klappbar

13 Seitenständer

14 Fußraste links

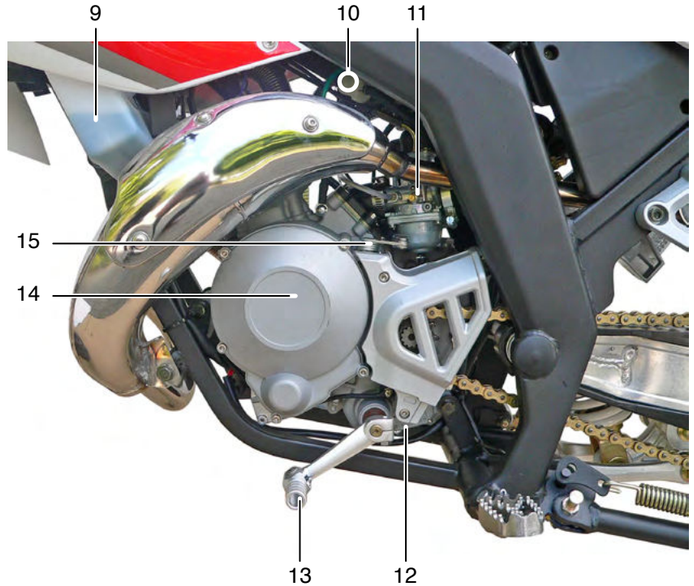
Motoransicht rechts

1 Luftfilter
2 Kickstarter
3 Kraftstoffhahn
4 Zündkerzenstecker
5 Getriebeöleinfüllschraube
6 Wasserpumpe
7 Anlasser
8 Fußbremshebel für Hinterradbremse

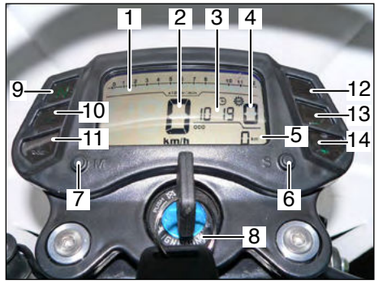


Motoransicht links

9 Motoröltank
10 Kraftstofffilter
11 Vergaser
12 Motornummer
13 Fußschalthebel
14 Kupplungsdeckel
15 Kupplungshebel



Cockpit



1	Drehzahlmesser
2	Tachometer km/h (mph)
3	Uhrzeit
4	Gang Anzeige (0 = Neutral)
5	Kilometerzähler (Gesamt-Km)
6	SET (Stellen)
7	MODE (Anzeige Modus)
8	Zünd- Lenkschloss

Kontrolleuchten

9	N	Schaltgetriebe neutral grün
10		Ölstand - Zweitaktöl rot
11		Kühlmittelanzeige rot
12		Blinker links + rechts grün
13		Fernlicht blau
14		Kraftstoffanzeige rot **ohne Funktion**

HINWEIS

Wenn die Batteriespannung unter 11,5 Volt liegt erscheint im Display das Batteriesymbol - + .

Wird die Batterie abgeklemmt gehen die gespeicherten Daten verloren.

MODE (Anzeige Modus)

ODO = Gesamt Kilometer
- S 1x kurz drücken wird die Batteriespannung kurz angezeigt
- S lang drücken zum Einstellen der Uhrzeit M auf Stunden
- M nochmals drücken für Minuten
- M wieder kurz drücken und die Auswahl km/h oder mph erscheint

TRIP = Tages Kilometer
- S lang drücken wird die Anzeige auf 0 gesetzt

AVE = Ø km/h
- S lang drücken wird die Anzeige auf 0 gesetzt

LAP = Stopuhr
- mit S 1x drücken zum Start der Stopuhr
- nochmals drücken die Uhr ist gestoppt
- nochmals drücken die Uhr zählt weiter.
- S lang drücken und die Anzeige wird auf 0 gesetzt.

Zünd- Lenkschloss

Schlüsselstellungen

Betriebsstellung: Beleuchtung, Zündung und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.

WARNUNG

Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung aus umschalten!

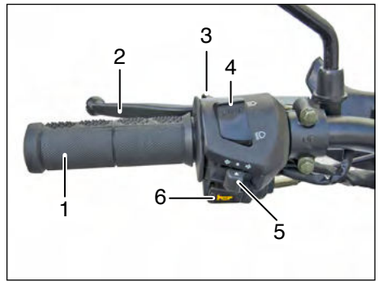
Zündung aus: Lenkschloss ungesichert (Lenker nach links oder rechts frei drehbar).

Zündung aus: Lenkschloss gesichert.
- Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag schwenken.
- Schlüssel in Stellung drehen, drücken und auf Stellung nach links drehen.
- Das Lenkschloss ist gesichert.

HINWEIS

Standlicht nur für kurze Dauer eingeschaltet lassen. Brennt das Standlicht längere Zeit, wird die Batterie entladen.
In den Stellungen und kann der Schlüssel abgezogen werden.

Lenkerarmatur links



1 Festgriff

2 Kupplungshebel

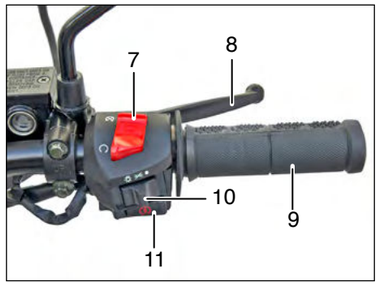
3 Lichthupe

4 Fern- / Abblendschalter
- Fernlicht
- Abblendlicht

5 Blinkerschalter
- Nach links schieben: Blinker links in Betrieb
- Nach rechts schieben: Blinker rechts in Betrieb
- Zur Blinker- Rückstellung Schalter drücken

6 Druckknopf Signalhorn

Lenkerarmatur rechts



7 Not-Aus-Schalter
- Motor springt nicht an
- Motor springt an

8 Handbremshebel für Vorderradbremse

9 Gasdrehgriff

10 Lichtschalter
- Aus
- Standlicht
- Fahrlicht

11 Startknopf

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau.

Wartungsarbeiten vor Fahrtantritt durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen.

Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Motorrad den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreies Motorrad.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- 2-Takt-Öl Vorrat
- Kraftstoffvorrat
- Kühlflüssigkeisstand
- Spiel des Kupplungshebels
- Funktion der Kupplung
- Spiel des Gasdrehgriffs
- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Funktion der Bremsen
- Bremsflüssigkeitsstand
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Kettenspannung
- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Teleskopgabel
- Beladung / Beleuchtung
- Gesamtgewicht

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

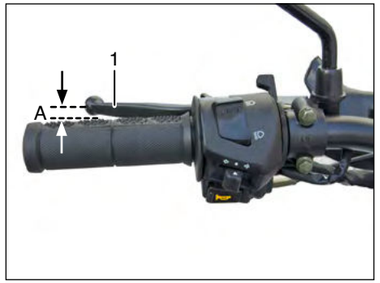
⚠ WARNUNG

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.

BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.
Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!
- Brandgefahr!

Kupplung



Kupplungshebelspiel

ACHTUNG

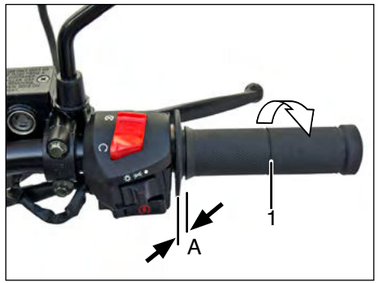
Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.
Einstellung des Kupplungshebelspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kupplungshebel (1) bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
- Spiel messen.

  Sollwert: A = 3-4 mm

Gasdrehgriff



Gasdrehgriffspiel

ACHTUNG

Einstellung des Gasdrehgriffspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.
- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von anderen Teilen behindert wird.
- Gasdrehgriff (1) bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
- Spiel messen.

  Sollwert: A = 1-2 mm

Kraftstoff, Kraftstofftank

WARNUNG

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren.

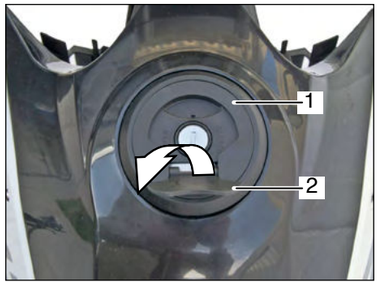
Kraftstoffstand kontrollieren

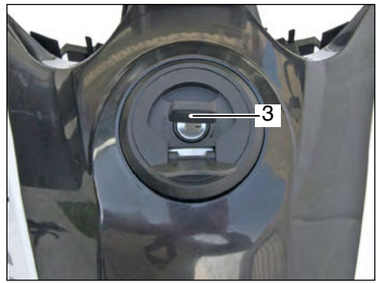
- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen.
- Tankdeckel (1) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Kraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

Kraftstoffvorrat, Tanken





Tankdeckel (1)

HINWEIS

Der Tankdeckel (1) ist mit einer Belüftung versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

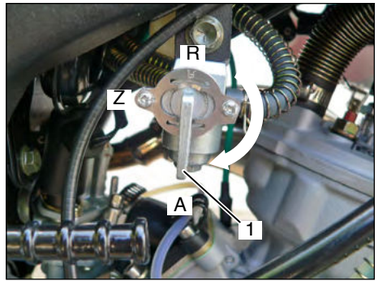
Öffnen:

- Abdeckung (2) in Pfeilrichtung hochklappen.
- Zündschlüssel (3) einstecken nach links drehen und den Tankdeckel (2) durch Drehen nach links öffnen.

Schließen:

- Tankdeckel (2) aufsetzen und durch Drehen nach rechts schließen.
- Zündschlüssel (3) nach rechts drehen und abziehen.

Kraftstoffhahn



ACHTUNG

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.
Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

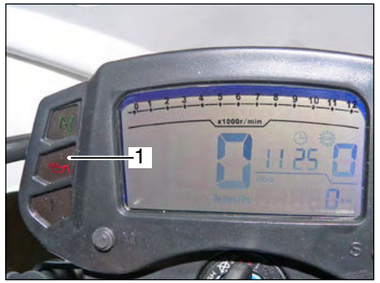
Kraftstoffhahn (1)
Positionen:

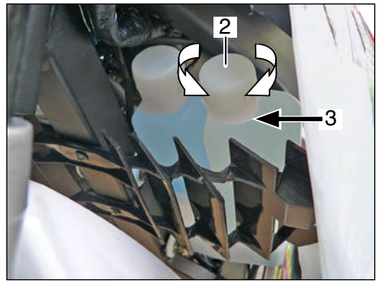
A = AUF
Kraftstofffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge von ca. 0,5 Liter.

Z = ZU
Kraftstoffzufuhr gesperrt.

R = RESERVE
Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge.

Motoröltank





ACHTUNG

Bei jedem Tanken den Zweitaktölstand prüfen, ggf. nachfüllen. Wenn der Ölstand zu niedrig, ist leuchtet die Kontrollleuchte (1) auf und es muss innerhalb der nächsten 50 km Zweitaktöl nachgefüllt werden.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

Motoröl auffüllen

- Nur teilsynthetisches 2-Takt-Öl für Getrenntschmierung:
  API-Norm TC, JASO-Norm FC
  verwenden.
- Öltankdeckel (2) öffnen und max. bis zur Unterkante (3) des Einfüllstutzens nachfüllen.
- Öltankdeckel wieder verschließen.

Bremsen

⚠ WARNUNG

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren

⚠ WARNUNG

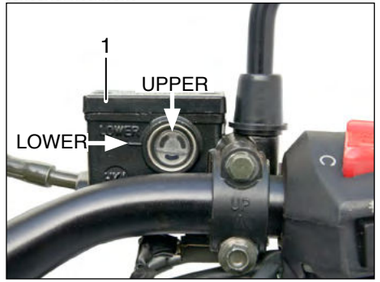
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der Min-Markierung oder sind Luftblasen erkennbar, die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls die Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

ACHTUNG

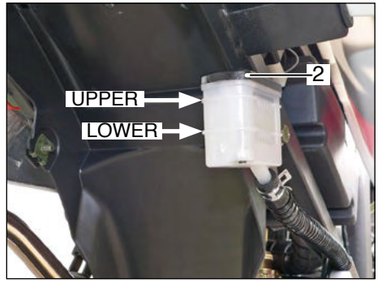
Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Vorderradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter



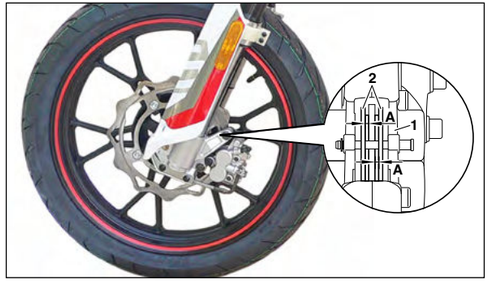
- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagerecht steht.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Hinterradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter

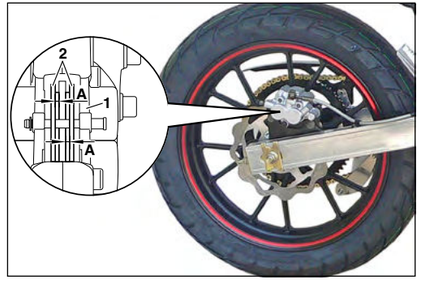


- Motorrad gerade stellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Vorderradbremse



Hinerradbremse



Bremsbeläge prüfen

⚠ WARNUNG

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.

Die Bremsbeläge (2) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

Bremsbeläge kontrollieren

ACHTUNG

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten. Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

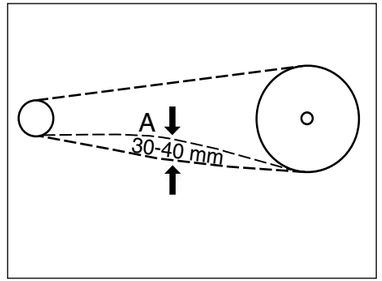
- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

Mindestbelagstärke:

Vorderradbremse	**A = 2,5 mm**
Hinterradbremse	**A = 1,5 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Antriebskette



ACHTUNG

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz sowie den Federweg des Hinterrades. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.
Vor jeder Fahrt Ketteneinstellung sowie die Antriebskette auf Beschädigung prüfen.

Kettenspannung prüfen

- Leerlauf einlegen.
- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert A:	
ohne Belastung	30-40 mm
mit 1 Fahrer	15 mm

- Antriebskette gegebenenfalls einstellen.
  ➟ WARTUNGSHINWEISE

Reifenprofil

Reifenprofil kontrollieren

WARNUNG

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten. Nie ohne Ventilkappen (2) fahren.
Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.
Profiltiefe in der Reifenmitte (1) messen.
Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden:

Profil	ZZ 50
Vorne	**2.0 mm**
Hinten	**2.5 mm**

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck kontrollieren

WARNUNG

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Motorrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:
- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen/ regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck	ZZ 50
Vorne	**2.0 bar**
Hinten	**2.25 bar**

Reifengröße

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

Standard	
Vorne	110/70 -17 54H
Hinten	130/70-17 62H

Alternative	
Vorne	120/70-17 58H
Hinten	120/70-17 58H

Sämtliche Reifen sind schlauchlos.

WARNUNG

Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

Beladung / Beleuchtung

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit nur Original-SFM-Zubehör oder Produkte, die von SFM freigegeben sind.
SFM kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es in Zusammenhang mit Ihrem SFM-Motorrad ohne Sicherheitsrisiko verwenden können. Diese Gewähr kann auch eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung (EU- Prüfzeichen) nicht in allen Fällen geben, da der Prüfumfang nicht immer ausreicht.

☞ HINWEIS

SFM-Zubehör und von SFM freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem SFM-Fachhändler.

Richtig beladen

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke möglichst nach vorn packen.
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen.
- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.

⚠ WARNUNG

Zulässiges Gesamtgewicht von:
274 kg
nicht überschreiten.

Federbein und Reifenluftdruck dem Gesamtgewicht anpassen.

Beleuchtung überprüfen

⚠ WARNUNG

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.

- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser überprüfen.

.

Sicher fahren

✋ ACHTUNG

Die Fahrsicherheit wird weitgehend auch von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Füße auf den Fußrasten lassen.
- Nicht fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Verkehrsregeln strikt einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Straßenzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.
Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuschentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.
Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.
Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.
Nicht mit unnötig hohen Drehzahlen fahren – möglichst früh hochschalten bzw. erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.
Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Motor während verkehrsbedingter Wartezeit abstellen.
Die verschiedenen Einsatzbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Kraftstoffverbrauch aus.
Ungünstig für den Verbrauch sind z.B. folgende Bedingungen:

- Hohe Verkehrsdichte, also besonders Großstadtverkehr mit vielen Ampelstops.
- Häufiger Kurzstreckenbetrieb mit immer neuem Starten und Warmfahren des Motors.
- Kolonnenfahren im unteren Gang, also Fahren mit relativ hoher Motordrehzahl.

Fahrten vorausschauend planen, Kurzstreckenverkehr usw. möglichst vermeiden.

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von anderen Bedingungen beeinflußt, auf die Sie als Fahrer keinen Einfluß haben, z.B. schlechter Straßenzustand, Steigungen, Winterbetrieb.

Für sparsamen Verbrauch sind folgende Punkte zu beachten:

- Die vorgesehenen Inspektions-Intervalle sind genau einzuhalten.
- Die regelmäßige Betreuung durch den Fachhändler gewährleistet nicht nur ständige Betriebsbereitschaft, sondern auch Wirtschaftlichkeit, geringe Umweltbelastung und lange Lebensdauer.
- Reifenfülldruck alle zwei Wochen prüfen.

Durch zu geringen Reifenfülldruck erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten wird verschlechtert.

- Kraftstoffverbrauch laufend kontrollieren.
- Motorölstand des öfteren prüfen.

Einfahrhinweise

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe

ACHTUNG
Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.

HINWEIS
Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

- **Die ersten 800 km:**
  Gasgriff nur zur Hälfte aufdrehen.

- **Bis 1600 km:**
  Gasgriff nicht mehr als bis zu drei Viertel aufdrehen.

ACHTUNG
Nach den ersten 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Wartezeiten.

- **800 bis 1600 km:**
Drehzahlen langsam steigern. Bis 1600 km längere Vollastfahrten vermeiden.

Neue Reifen einfahren

WARNUNG
Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgerauht werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

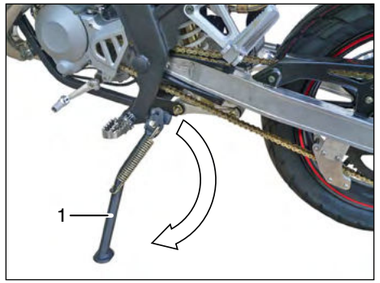
Neue Bremsbeläge einfahren

WARNUNG
Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

Seitenständer



Motorrad auf Seitenständer stellen

⚠ WARNUNG

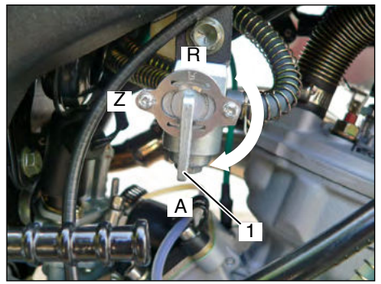
Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Seitenständers stellen, wenn das Motorrad vom Ständer genommen wird.
Der Seitenständer (1) muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein! – Unfallgefahr!

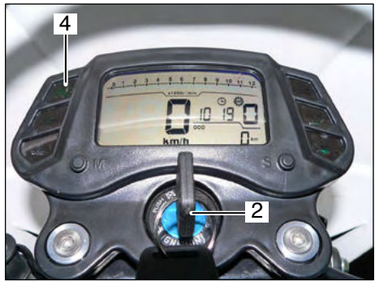
HINWEIS

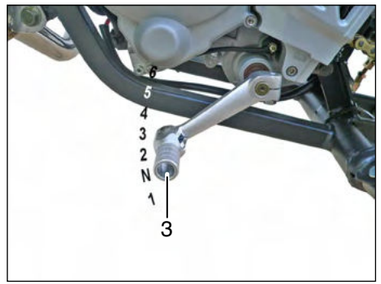
Bei ausgeklapptem Seitenständer (1) und eingelegtem Gang lässt sich der Motor nicht starten.

- Motor ausschalten.
- Linke Hand am linken Lenkergriff.
- Rechte Hand auf Sitzbank.
- Seitenständer bis zum vorderen Anschlag ausklappen.
- Motorrad langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

Starten







Vor dem Starten

- Motorrad senkrecht stellen und Seitenständer hochklappen.
- Kraftstoffhahn (1) auf
  A = AUF oder
  R = RESERVE stellen.
- Aufsteigen.
- Zündschlüssel (2) auf Betriebsstellung ↻ drehen.

⚠ WARNUNG

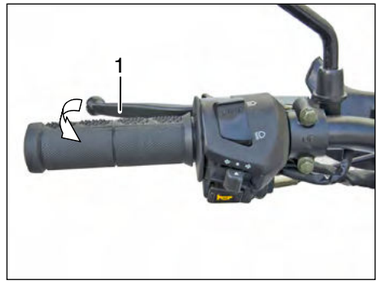
Der Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz hochgeklappt sein! – Unfallgefahr!

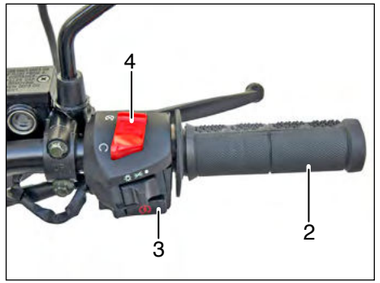
- Fußschalthebel (3) in N = Neutral schalten.

HINWEIS

Wenn das Getriebe in "Neutral" geschaltet ist, muss die grüne Kontrollleuchte "N" (4) am Cockpit aufleuchten.

Starten mit Anlasser





ACHTUNG

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden. Der Anlasser läßt sich nur mit gezogenem Kupplungshebel (1) betätigen.

- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Kupplungshebel (1) ziehen.
- Startknopf (3) betätigen.

ACHTUNG

Falls der Motor nicht sofort startet, den Startknopf loslassen, einige Sekunden warten und erneut drücken. Den Startknopf jeweils nur für kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Startknopf länger als 10 Sekunden drücken.

WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

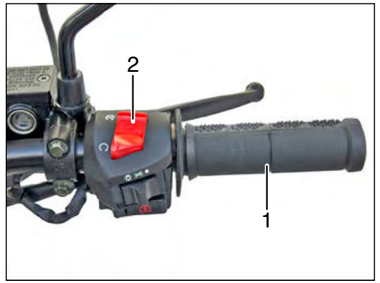
ACHTUNG

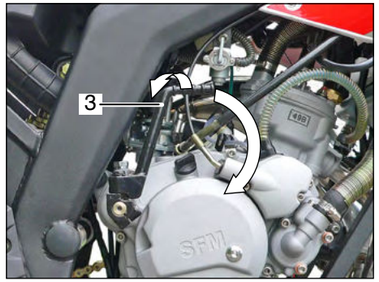
Der NOT-AUS-Schalter (4) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung bleiben.

AN:
Schalter nach unten drücken.
Der Motor springt mit Anlasser an.

AUS:
Schalter nach oben drücken.
Die Zündung ist unterbrochen und der Motor springt nicht an.

Starten mit Kickstarter





ACHTUNG

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

- Gasdrehgriff (1) nicht öffnen.
- Kickstarterpedal (3) nach aussen schwenken und kräftig nach unten treten.

ACHTUNG

Kickstarter nicht gegen den Anschlag zurückprallen lassen.
Kickstarterpedal nach Gebrauch zurückklappen.

WARNUNG

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

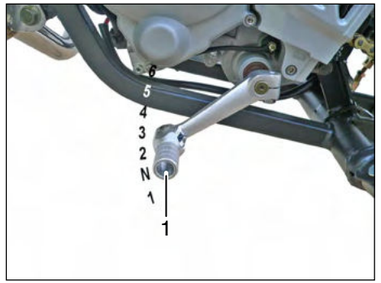
ACHTUNG

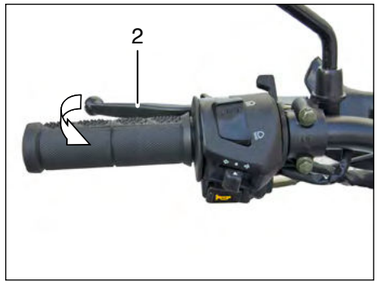
Der NOT-AUS-Schalter (2) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung bleiben.

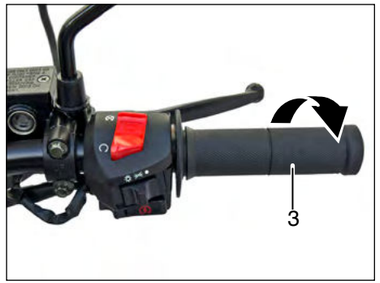
AN:
Schalter nach unten.
Der Motor springt mit Kickstarter an.

AUS:
Schalter nach oben. Der Motor springt mit Kickstarter nicht an.

Fahren, Schalten







ACHTUNG

Vermeiden Sie:

- **„Durchreißen“ der Gänge**
- **Schalten ohne Kupplungsbetätigung**
- **Herunterschalten bei hohen Drehzahlen**
- **Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).**

Anfahren / Hochschalten

- Kupplungshebel (2) ziehen.
- Fußschalthebel (1) nach unten drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gasdrehgriff (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

Hochschalten in die Gänge 2, 3, 4, 5 und 6 erfolgt analog nach oben.

Herunterschalten

- Gasdrehgriff schließen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel ziehen.
- Fußschalthebel nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten (Kontrollleuchte N im Cockpit leuchtet grün).

Bremsen

Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

WARNUNG

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen

WARNUNG

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrades kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

WARNUNG

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

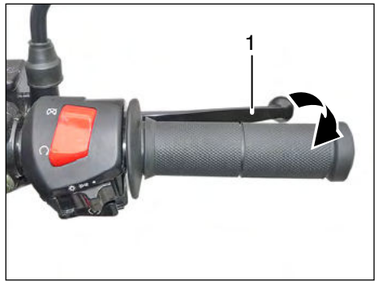
Verschmutzte Bremsen

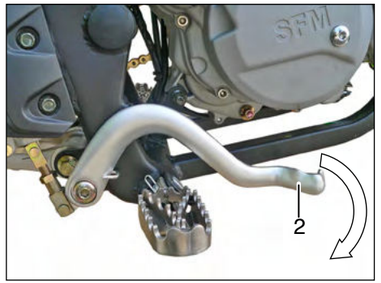
Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

WARNUNG

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!
Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bremsen





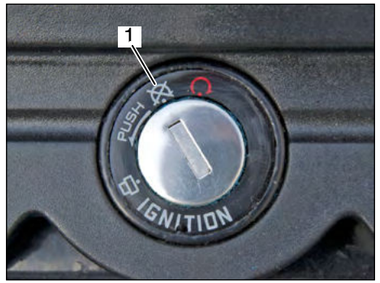
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

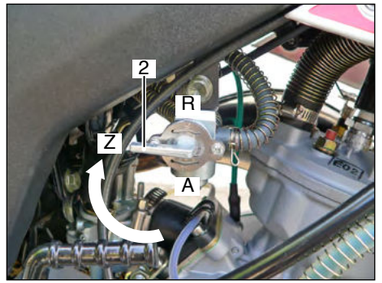
Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden. Die Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel (1) am Lenker und die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß über den Fußbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.

Abstellen





Abstellen

- Motor durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung (1) abstellen.
- Zündschlüssel abziehen.

ACHTUNG

Den Kraftstoffhahn (2) in die Position "Z" drehen.
In der Position "A" oder "R" kann Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies kann beim Starten des Motors zu schweren Motorschäden führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus resultierende Schäden keine Gewährleistung.

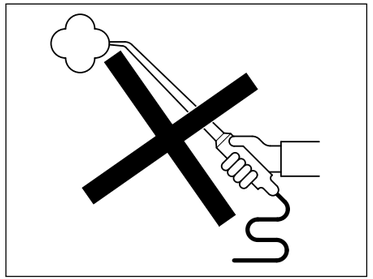
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS
Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei eventuellen Korrosions- und anderen Schäden.

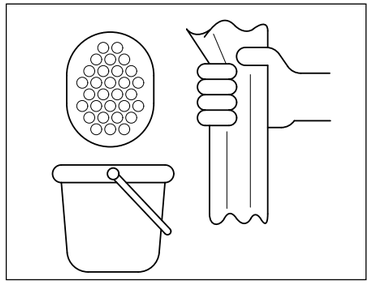
ACHTUNG
Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

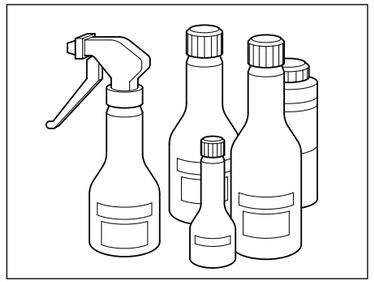
WARNUNG
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



Fahrzeugpflege / Pflegemittel





Säubern
- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Pflegemittel
Das Motorrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG
Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Winterbetrieb / Korrosionsschutz

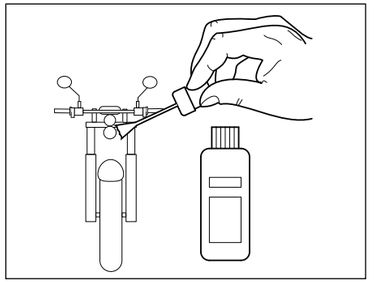
Wird das Motorrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

Lackschäden ausbessern / Reifenpflege



Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.
SFM-Lacksprühdosen bzw. Lackstifte, speziell für Motorräder, hält Ihr SFM-Fachhändler für Sie bereit. Größere Schäden durch Ihren SFM-Fachhändler beheben lassen.

Reifenpflege

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Motorrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.
Zusätzliches Einsprühen mit einem Silicon-Gummipflegemittel verhindert das Austrocknen. Zuvor aber die Reifen gründlich reinigen.
Motorrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

WARNUNG

Die Mindestreifenprofiltiefe von:

Profil	ZZ 50
Vorne	2.0 mm
Hinten	2.5 mm

sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.
  Wartungshinweise beachten!
- Brems-, Kupplungshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass beide Räder unbelastet sind.

HINWEIS

Vor dem Stilllegen des Motorrades, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen.

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren/regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

WARNUNG

Technische Änderungen am Motorrad können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Motorrad entstehen, und die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten. Der SFM- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM-Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM-Motorräder nur ausdrücklich freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile zu verwenden.

Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM-Motorrad geprüft.

Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile erhalten Sie beim SFM-Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Kühlsystem

Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Dauer-Kühlmittel gefüllt, das nicht gewechselt wird. Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem 50 %igem Anteil des Kühlmittelzusatzes. Nur Kühlmittel verwenden die für Alu- Kühler und Alumotoren geeignet sind. Diese Mischung bietet nicht nur den notwendigen Frostschutz bis -36° C, sondern schützt vor allem die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht die Kochgrenze des Kühlmittels deutlich.
Deshalb darf die Konzentration des Kühlmittels auch in der warmen Jahreszeit bzw. in warmen Ländern nicht durch Nachfüllen von Wasser verringert werden. Der Kühlmittelzusatz-Anteil muss mindestens 50 % betragen.

ACHTUNG

Andere Kühlmittelzusätze können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich beeinträchtigen.
Die dadurch entstehenden Korrosionsschäden können zum Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.

Beim Nachfüllen darf auf keinen Fall das werkseitig verwendete Kühlmittel mit anderen Kühlmittelzusätzen vermischt werden.

Kühlmittelstand prüfen

Der Ausgleichsbehälter befindet sich links am Fahrzeug.
Der Kühlmitteltemperatur wird durch eine Kontrollanzeige überwacht.
Dennoch wird empfohlen, den Kühlmittelstand von Zeit zu Zeit zu prüfen.
Der Kühlmittelstand kann nur bei stehendem Motor richtig geprüft werden.
Das Kühlmittel muss bei kaltem Motor zwischen den MIN.- und MAX.-Marken des Behälters zu sehen sein; bei warmem Motor kann es auch etwas über der MAX.-Marke stehen.

Kühlmittelverluste

Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. In diesem Fall sollte das Kühlsystem unverzüglich von einem SFM- Händler geprüft werden. Es genügt nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen.
Bei dichtem System können Verluste nur auftreten, wenn das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und dadurch aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

Kühlmittel nachfüllen

WARNUNG

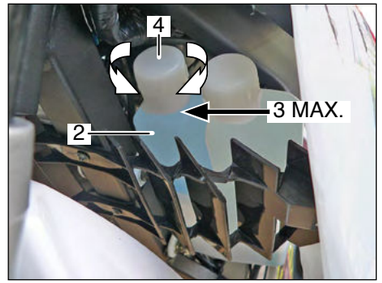
Den Verschlussdeckel des Kühlers und des Ausgleichbehälters nicht bei heißem Motor öffnen - Verbrühungsgefahr:
Das Kühlsystem steht unter Druck!

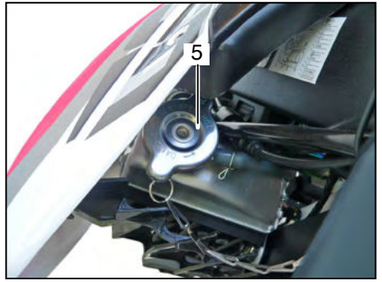
Erst den Motor abstellen und abkühlen lassen. Dann den Verschlussdeckel des Ausgleichsbehälters mit einem Lappen bedecken und den Deckel vorsichtig eine Umdrehung linksherum drehen und den Überdruck entweichen lassen. Danach Deckel ganz abschrauben.

Wenn in einem Notfall nur Wasser aufgefüllt werden kann, muss das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Kühlmittelzusatz umgehend wiederhergestellt werden.

Bei größerem Kühlmittelverlust Kühlmittel nur bei abgekühltem Motor einfüllen, um Motorschäden zu vermeiden.
Nicht über die MAX.-Marke auffüllen:
Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel aus dem Kühlsystem gedrückt!
Den Verschlussdeckel fest zuschrauben.

Kühlmittelstand kontrollieren / Kühlmittel nachfüllen





HINWEIS

Bei zu geringem Kühlmittelstand leuchtet am Cockpit die Kühlmittelanzeige (1) rot auf.

WARNUNG

Wegen der Gefahr von Hautverbrühungen, den Kühlerverschluss (1) nicht bei heißem Kühlsystem öffnen. Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Kühlsystem nachfüllen.

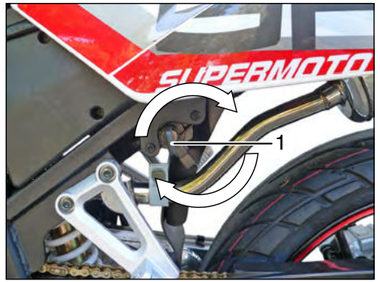
Kontrollieren

- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter (2) prüfen ob dieser bis zu der Max Markierung **(3)** befindet.
- Sofern erforderlich, Kühlmittel bis zur MAX Markierung (3) nachfüllen.

Nachfüllen

- Verschlussdeckel (4) des Ausgleichbehälters öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur MAX. Markierung (3) auffüllen.
- Fehlt mehr Kühlflüssigkeit als im Ausgleichsbehälter nachgefüllt werden kann, muss am Kühlerverschluss (5) aufgefüllt werden.
- Verschlussdeckel (4) verschließen.
- Den Kühlerverschluss (5) fest zuschrauben.

Sitzbank öffnen



⚠ WARNUNG

Achten Sie auf die einwandfreie Verriegelung der Sitzbank.
Eine nicht verschlossene Sitzbank bedeutet Unfallgefahr.

HINWEIS

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Öffnen mit dem Schlüssel

- Zündschlüssel in das Schloss (1) einstecken und nach links drehen.
- Sitzbank (2) nach oben abnehmen.

Schließen

- Die Sitzbank (2) nach unten drücken bis die Verrieglung einrastet.

Den Zündschlüssel nie in das Sitzbankfach legen! Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.

Lenkungslager prüfen

HINWEIS

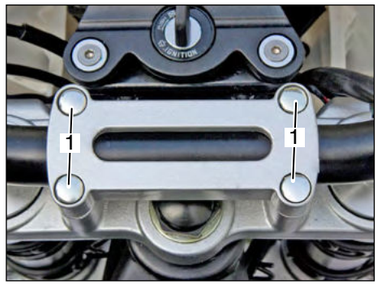
Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse (1) anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM- Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

- Handbremse (1) anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrollieren.

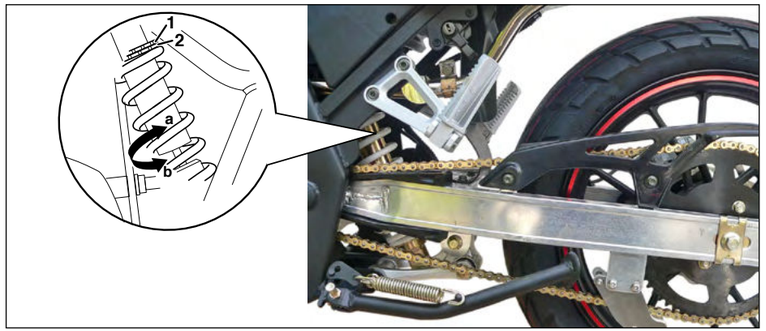


Lenker Befestigungen prüfen

- Schutzkappen (1) entfernen.
- Alle vier darunter liegenden Schrauben auf festen Sitz prüfen.

Anziehdrehmoment
16 Nm

Federbein einstellen



Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.

Kontermutter (1) wieder fest anziehen.

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung am Federbein einstellen!

A = härter
B = weicher

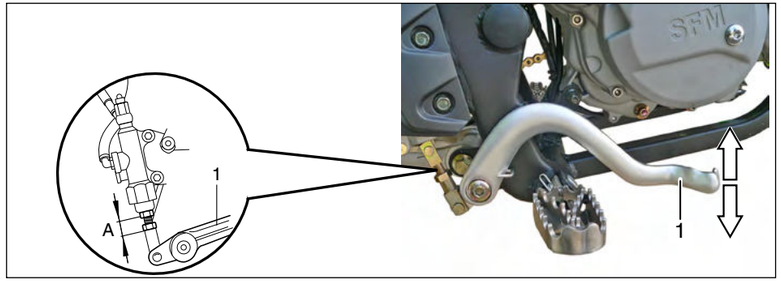
Federvorspannung einstellen

HINWEIS

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden.
Die Federvorspannung kann stufenlos verstellt werden.

Zum Verstellen der Federvorspannung zuerst die Kontermutter (1) mit einem Hakenschlüssel lösen.

Hinterradbremse



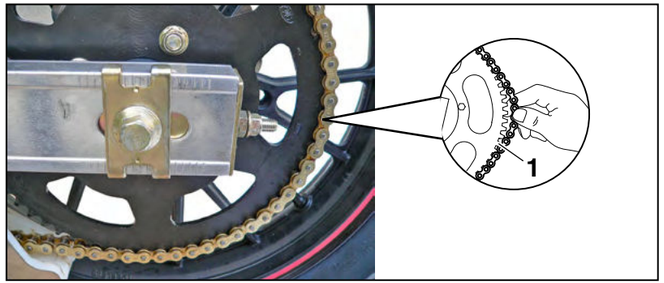
Fußbremshebelposition einstellen

⚠ WARNUNG

Das Spiel am Fußbremshebel (1) prüfen und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert. Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels lässt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Bremsanlage unbedingt durch den SFM-Fachhändler entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar!

Das Einstellmaß A darf 18 mm nicht überschreiten!
Einstellung durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Antriebskette prüfen



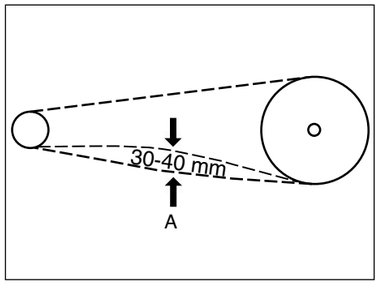
Kette auf Verschleiß prüfen

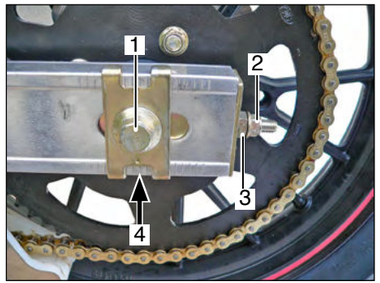
ACHTUNG

Kette, Kettenrad und Ritzel nur gemeinsam wechseln.

- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Kette (1) an der hintersten Stelle des Kettenrades anfassen und Kette nach hinten abziehen.
- Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette höchstens bis Höhe der Zahnspitzen abheben lassen.
- Lässt sich die Kette weiter abziehen, Kette, Kettenrad und Ritzel durch den SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette einstellen





Kette einstellen

ACHTUNG

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Anziehdrehmomente unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

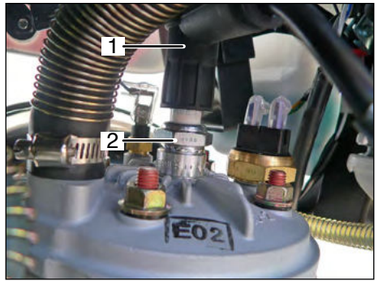
- Achsmutter (1) lösen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten lösen.
- Stellschrauben (3) der Kettenspanner beidseitig gleichmäßig mit Hilfe der Einstellskala (4) nachstellen (Hinterrad muss zum Vorderrad fluchten).
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

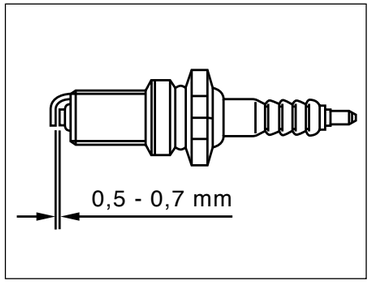
Sollwert A:	
ohne Belastung	30-40 mm
mit 1 Fahrer	15 mm

- Achsmutter (1) festziehen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten festziehen.

Anziehdrehmoment
Achsmutter (1): 80 Nm
Kontermuttern (2): 22-35 Nm

Zündkerze kontrollieren





Prüfen und wechseln

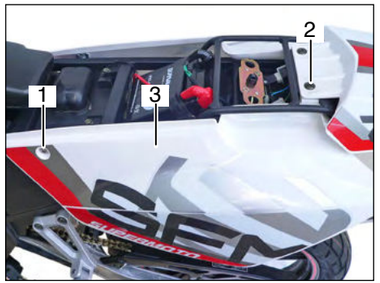
ACHTUNG

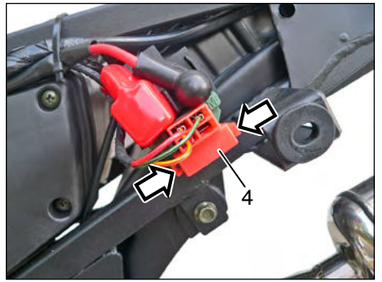
Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

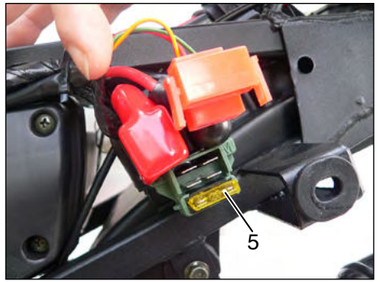
- Zündkerzenstecker (1) abziehen.
- Zündkerze (2) mit einem passendem Steckschlüssel herausschrauben.
- Elektrodenabstand (0,5 - 0,7 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.
- Neue Zündkerze **NGK BR8ES** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.

  Anziehdrehmoment 25 Nm.
- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

Sicherung kontrollieren







ACHTUNG

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

HINWEIS

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen und die linke Seitenverkleidung entfernt werden.

Seitenverkleidung abnehmen

- Zündung ausschalten.
- Schrauben (1 und 2) entfernen und Seitenverkleidung (3) abnehmen.

Sicherung auswechseln

- Sicherungsgehäuse (4) öffnen und Sicherung (5) entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 20 A ersetzen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie

WARNUNG
Augenschutz tragen.
Kinder von Säure und Batterien fernhalten.

EXPLOSIONSGEFAHR
Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.

BRANDGEFAHR
Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.

VERÄTZUNGSGEFAHR
Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.

ERSTE HILFE
Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

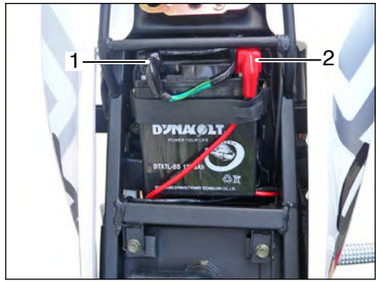
ACHTUNG
Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 0°C lagern.
Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.

ENTSORGUNG
Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

Batterie laden
Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.
Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF- Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

Wartung
Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entladenem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

Batterie aus- und einbauen



HINWEIS
Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank geöffnet werden.

- Batterie abklemmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG
Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

Zuerst Minuspol abklemmen (1, grünes Kabel).

Beim Einbau den Pluspol zuerst anklemmen (2, rotes Kabel).

Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.

Motor	
Typ:	1E40MB
Bauart:	Einzylinder-2-Takt-Ottomotor
Hubraum:	49,3 cm^3
Bohrung:	ø 40,2 mm
Hub:	39,2 mm
Verdichtung:	6,9 +-0,2 : 1
Leistung:	3,5 kW (11,4 PS) bei 6.800 1/min
Drehmoment:	5,0 Nm bei 7.500 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK BR8ES Elektrodenabstand 0,5- 0,7 mm
Vergaser:	KUNFU / TUNGSHENG PZ19J-CL
Luftfilter:	Papierfilter
Leerlaufdrehzahl:	1.500 +/- 150 1/min
Abgasreinigung:	Sekundärluftsystem, 3-Wege- Katalysator
Anlasser:	Elektrostarter / Kickstarter
Kühlung:	Wasserkühlung

Kraftübertragung	
Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Schaltgetriebe:	6-Gang-Klauengetriebe
Antriebsritzel:	11 Zähne
Kettenrad:	62 Zähne
Kette:	Teilung 420, 139 Glieder mit Schloss
Fahrgestell	
Fahrzeugausführung:	Typ STM50
Rahmen:	Stahlrohrrahmen
Vorderradaufhängung:	Upside-Down Gabel, hydraulisch gedämpft, Federweg 125 mm
Hinterradaufhängung:	Schwinge mit Zentralfederbein, Federweg 25 mm (am Federbein), verstellbar
Räder: Felgengröße vorne: Felgengröße hinten:	 Alu 2.50x17“ Alu 3.00x17“
Reifen: vorne: hinten:	Schlauchlos 110/70 54H alternative 120/70-17 58H 130/70-17 62H alternative 120/70-17 58H
Reifendruck:	vorne = 2,0 bar hinten = 2,25 bar
Bremsen vorn:	Hydraulische Wave Einscheibenbremse ø 240 mm, 2 Kolbenbremsezange
Bremsen hinten:	Hydraulische Wave Einscheibenbremse ø 220 mm, 2 Kolbenbremszange

Schmier- und Betriebsstoffe	
Tankinhalt:	7,5 Liter +- 0,5 Liter inkl. Reserve
Kraftstoff:	bleifreier Kraftstoff ROZ 95
Teleskopgabelöl:	Viskosität SAE 10W
Füllmenge pro Gabelholm:	240 cm^3
Motoröl:	teilsynthetisches 2-Takt-Öl für Getrenntschmierung, API-Norm TC, JASO-Norm FC
Kühlmittel:	50% Kühlmittelkonzentrat bis -36°, Rest Wasser
Getriebeöl:	Wechselmenge 0,8 Liter Unterkante Ölmessschraube
Getriebeölspezifikation:	Motorrad Motoröl 10W/40 API SM, JASO MA-2
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Elektrische Ausrüstung	
Drehstrongenerator:	12 V 100 W bei 5.000 1/min
Batterie:	12 V 6Ah, DTX7L-BS
Sicherung:	20 A
Beleuchtung:	
Scheinwerfer:	Abblend- Fernlicht HS1 12 V 35/35W
Standlicht:	12 V 5W
Armaturenbeleuchtung:	12 V LED
Brems-/Rücklicht:	12 V LED
Blinkleuchte:	12 V LED

Maße und Gewichte	
Gesamtlänge:	2120 mm
Breite über Lenker ohne Rückspiegel:	840 mm
Maximale Höhe ohne Rückspiegel:	1120 mm
Achsabstand:	1400 mm
Sitzhöhe:	860 mm
Leergewicht:	112 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	262 kg
Höchstgeschwindigkeit:	45 km/h

Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM Bikes Distribution GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 2500 km oder früher erreicht sein. Kontrolle bei jeder Wartung. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Motors	bei der ersten Inspektion dann bei allen Wartungsintervallen. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein	Reinigung / Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung, nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 2500 km, Kontrolle bei jeder Wartung.
Kabel	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach jeder Wartung.
Batterie, Sicherungen Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Spiegelgläser	je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellen des Vergasers	nach jedem Waschen und maximal alle 200 Std., min. 1x im Jahr.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 500 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Flüssigkeitskühlung: Thermostat, Wasserpumpe Getrenntschmierung: Ölpumpe	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 200 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerze	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall, max. alle 200 Std.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während der Gewährleistungszeitraum und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.

ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert.
Inspektionsintervalle sind während der Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

bei 1.000 km 1. Service) oder nach 1 Monat (was zuerst zutrifft)

alle 4.000 km / oder nach 6 Monate

alle 8.000 km / oder nach 12 Monate

Inspektionsintervalle in dieser Betriebsanleitung sind nach dem Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

alle 4.000 km / 6 Monate

Warnung

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlagen, Vergasern, Zündanlagen, Kupplung, Schaltung, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetrieb-nahme	1. Service nach 1000 km oder 1 Monat	alle 4.000 km / 6 Monate	alle 8.000 km / 12 Monate
Ölpumpe	Einstellung kontrollieren ggf. einstellen*		x	x	x
Zündkerze	Zustand prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen		prüfen	prüfen	ersetzen
Luftfilter	Einsatz und Gehäuse reinigen* Papierfilter ersetzen*		reinigen	ersetzen	ersetzen
Vergaser	Leerlauf und Kaltstarteinrichtung kontrollieren, ggf. einstellen*	x	x	x	x
	Gaszug Spiel einstellen	x	x	x	x
Kraftstoffschläuche	Prüfen, ggf. erneuern (alle 2 Jahre erneuern)	x	x	x	x
Kraftstofffilter	Prüfen, ggf. erneuern		x	x	x
Überlaufschlauch	Prüfen	x	x	x	x
Getriebeöl	Wechseln*		x	x	x
Kühlsystem	Prüfen	x	x	x	x
Kühlflüssigkeit	Prüfen (alle 2 Jahre erneuern)*	x	x	x	x
Auspuffanlage	auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*		x	x	
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
	Bremsbeläge prüfen, ggf. erneuern*		x	x	x
Bremsflüssigkeit	Wechseln*	Alle 24.000 km / 2 Jahre			
Bremsschläuche	Prüfen, ggf. erneuern* (alle 4 Jahre erneuern)*	x		x	x

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetrieb-nahme	1. Service nach 1000 km oder 1 Monat	alle 4.000 km / 6 Monate	alle 8.000 km / 12 Monate
Kupplung	Prüfen, ggf. einstellen*	x	x	x	x
Schwingenlagerung, Umlenkung	Prüfen, nachziehen, ggf. erneuern oder schmieren *	Alle 24.000 km / 2 Jahre			
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern*	x	x	x	x
Räder	Auf Schlag, Beschädigung prüfen*	x	x	x	x
Radlager	Prüfen, ggf. erneuern*			x	x
Lenkung / Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
Teleskopgabel	Funktion, auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*	x			x
Antriebskette	Einstellung und Zustand prüfen, ggf. einstellen, einfetten, falls erforderlich erneuern	Prüfen	**Alle 1.000 km reinigen und schmieren**		
Seitenständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	x	x	x	x
Schraub-verbindungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*		x	x	x
Seilzüge	Gas- und Kupplungszug auf Beschädigungen und Leichtgängigkeit prüfen, ggf, erneuern		x	x	x
Scheinwerfer	Einstellung prüfen, ggf. korrigieren	x	x	x	x
Batterie	Prüfen ggf. nachladen	x	x	x	x
Endkontrolle	Prüfung auf Verkehrs-/Funktionssicherheit: Kupplung, Schaltung, Leerlaufdrehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung, Beleuchtungs- und Signalanlage, Kontrolleuchten prüfen, ggf, einstellen, Reifenluftdruck kontrollieren	x	x	x	x

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

1.000 km/1 Monat 1. Service Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 4.000 km/6 Monate Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 8.000 km/12 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 12.000 km/18 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....
nach 16.000 km/24 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 20.000 km/30 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 24.000 km/36 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 28.000 km/42 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....

nach 32.000 km/48 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 36.000 km/54 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 40.000 km/60 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 44.000 km/66 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....
nach 48.000 km/72 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 52.000 km/80 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 56.000 km/86 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....	nach 60.000 km/92 Monaten Händlerstempel: km ..... Datum.....

Bremsflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km ..... Datum ..... Stempel, Unterschrift

Typschild (Musterbeispiel):

Fahrzeug - Kenndaten

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung .....

Typ- / Art- Nr. .....

Fahrzeug-Ident.-Nr.: .....
(Fahrgestell-Nr.)

Schlüssel-Nr.: .....
.....

EG -Genehmigung Nr.:
(Nummer der EG -G)

Besitzer: .....
.....
.....

Wichtig

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.